

## **Ausstellungsrichtlinien des Gründauer Kreises**

1. Die Möglichkeiten, Ausstellungsstücke zu präsentieren, sind auf Grund der vorgegebenen räumlichen Verhältnisse begrenzt.  
Es sollten nicht mehr als 40 Teilnehmer, abhängig von der gewünschten Anzahl der Stellflächen und Tische, ausstellen. Wenn mehr Anmeldungen erfolgen, treffen das Organisationsteam eine Auswahl. Spätere und überzählige Anmeldungen kommen auf eine Warteliste, wobei Gründauer Künstler bevorzugt zu behandeln sind und können beim Ausfall eines Ausstellers nachrücken.
2. Neue Aussteller stellen ihre Arbeiten dem Organisationsteam vor. Dieses entscheidet über eine Teilnahme an der Ausstellung.
3. Um ein künstlerisches Niveau zu erhalten oder zu steigern, sollen Ausstellungsstücke selbst entworfen und angefertigt sein.  
Arbeiten nach industriellen Vorlagen oder Baukästen können zu Ausstellungen nicht zugelassen werden.  
Sieben Personen, möglichst Vertreter verschiedener Techniken, bewerten die Exponate. Der Hobbykünstler soll sein Werk erläutern. Die Ausstellungsstücke sollen dem qualitativen Niveau der vorgestellten Exponate entsprechen.
4. Der Gründauer Kreis will bei seinen Treffs im Gespräch das gegenseitige Verständnis zwischen den Freizeitkünstlern fördern, das Interesse für andere Kunstrichtungen wecken und in den Ausstellungen die Besucher zu kreativem Tun anregen.
5. Der Gründauer Kreis bindet sich nicht an eine bestimmte Kunstrichtung, sondern erachtet die künstlerische Freiheit als oberstes Prinzip.
6. Sitzungstermine werden, in der Regel 4 Tage vorher, im „Gelnhäuser Boten“ bekannt gegeben.

Bestätigt in der Sitzung am 19.09.2018.